



# Rainer Wilde



Geboren: 16.07.1947 in Halle an der Saale  
Beruf: Heizungsinstallateur, später Diplomsportlehrer  
Mitglied in der GST: 1963  
Erster Fallschirmsprung: 17.06.1964 in Ballenstedt aus einer L-60  
Ende der Leistungssportkarriere als Springer: 1978  
Anschließend: 1979 Nachwuchstrainer beim FSC Halle-Oppin,  
1978-1983 Fernstudium an der DHfK in Leipzig,  
1980 Ausbildung zum Schiedsrichter

Letzter Fallschirmsprung: 08.08.1983 mit einem RL-12/2 in Halle-Oppin

Sonstiges: Schon als Kind war Rainer Wilde sportlich aktiv im Boxen, Fußball und Handball. Angesteckt durch die Begeisterung seiner Klassenkameraden versuchte er sich im Fallschirmspringen. Sein damaliger Trainer Wolfgang Laue erkannte sein Potential und nahm ihn schon einige Monate nach seinem ersten Sprung mit in die Sportmannschaft des Bezirkes Halle. Der Ehemann und Vater zweier Kinder spielte neben seiner Verwendung als Fallschirmsprungstrainer begeistert Fußball beim VSG Oppin.

## **Sprungstatistik:**

Anzahl der Sprünge: - 26 (vom Sprungturm)  
- 4362 (aus dem Flugzeug)

Anzahl der Zielsprünge: 2326

- davon Nullsprünge: 680
- Erster Nullsprung am 07.05.1966
- Beste Nullsprung-Folge 1977, 15x Null bei der DDR-Meisterschaft



# Rainer Wilde



Anzahl der Figuresprünge: 1887

- Beste Zeit beim Figurespringen: 6,7 sek (erstmalig 1975 als Linkskomplex)

Anzahl der Stilsprünge: 22

Anzahl der Schausprünge: 19

Anzahl der Formationsprünge: 12

Anzahl der Sternsprünge: 13

Anzahl der Wassersprünge: 4

Anzahl der Nachtsprünge: 8

Anzahl der Stafettensprünge: 64

Anzahl der Höhengsprünge: unbekannt

- Höchster Sprung 4200 m
- Niedrigster Sprung 400 m (mit RL-3/2)

Anzahl der Weltrekorde: 1

26.08.1970 in Schönhagen, Gruppenzielspringen (8 Springer) mit verzögerter Öffnung am Tag aus 1000 m, Landeentfernung: 0,00 m

Anzahl der DDR-Rekorde: 3

- 1.) 07.08.1967 in Leipzig, Gruppenzielspringen (4 Springer) mit verzögerter Öffnung am Tag aus 1500 m, Landeentfernung: 0,230 m
- 2.) 08.08.1967 in Leipzig, Gruppenzielspringen (6 Springer) mit verzögerter Öffnung am Tag aus 1500 m, Landeentfernung: 1,780 m
- 3.) 26.08.1970 in Schönhagen, Gruppenzielspringen (8 Springer) mit verzögerter Öffnung am Tag aus 1000 m, Landeentfernung: 0,00 m



# Rainer Wilde



Größte Erfolge (national): 10x DDR-Meister, davon:

- 3x im Einzelzielspringen (1970, 1974, 1978)
- 1x im Figurespringen (1970)
- 3x im Gruppenzielspringen (1971, 1974, 1977)
- 1x in der Gesamteinzelswertung (1970)
- 2x in der Gesamtmannschaftswertung (1971, 1974)

14x DDR- Vizemeister, davon:

- 2x im Einzelzielspringen (1975, 1977)
- 1x im Figurespringen (1971)
- 4x im Gruppenzielspringen (1967, 1969, 1976, 1977)
- 2x in der Gesamteinzelswertung (1973, 1975)
- 5x in der Gesamtmannschaftswertung (1969, 1970, 1973, 1976, 1977)

1x Dritter Platz bei den DDR-Meisterschaft 1967 im Einzelzielspringen.

Größte Erfolge (international): 2x Weltmeister, davon:

- 1x im Gruppenzielspringen (1978)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1978)

2x Vizeweltmeister, davon:

- 1x im Einzelzielspringen (1974)
- 1x im Gruppenzielspringen (1974)

1x Dritter Platz bei den Weltmeisterschaft 1974 in der Gesamtmannschaftswertung.



# Rainer Wilde



3x Erster Platz beim 7. Adria-Cup 1971 in Portoroz (Jugoslawien) im Gruppenzielspringen aus 1000 m und 1500 m sowie in der Gesamtmannschaftswertung.

1x Dritter Platz beim 6. Adria-Cup 1969 in Portoroz (Jugoslawien) im Stafettenspringen mit Ziellandung.

## ***Auszug aus dem Portrait aus der Zeitschrift Flieger-Revue 7/1979:***

„Der `Alte´ springt.“, so ließ es sich häufig bei Fallschirmsportwettkämpfen vernehmen und immer, wenn dieser Satz fiel, konnte man sicher sein, dass sich sofort zahlreiche Augen nach oben richteten und den „Alten“, gemeint war der nun 32jährige Rainer Wilde vom GST-Fallschirmsportklub Halle-Oppin, aufmerksam und gespannt bis zur Landung verfolgten. Denn was er speziell im Zielspringen zeigte, war zumeist von allererster Güte. An seiner Zielsprungtaktik orientierten sich viele seiner Mannschaftskameraden und bei nationalen Wettkämpfen oft auch die Springerinnen und Springer aus den Bezirken der DDR.

Man kann ohne Einschränkung sagen: Er bestimmte viele Jahre lang das Zielsprungniveau des DDR-Fallschirmsports, Rainer Wilde nahm an fünf Weltmeisterschaften teil; er wurde 1974 Vizeweltmeister im Einzelziel- und gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden, deren Kapitän er damals war, auch WM-Vize im Gruppenzielspringen und WM-Dritter in der Gesamtmannschaftswertung; er gewann mit der DDR-Mannschaft 1971 den begehrten Adria-Pokal und war an vielen weiteren Medaillen unserer Fallschirmsportler bei internationalen Wettkämpfen beteiligt von seinen DDR-Meistertiteln, zweiten und dritten Plätzen gar nicht erst zu reden. Der absolute Höhepunkt seiner sportlichen Entwicklung aber ist zweifellos ganz am Ende seiner aktiven Laufbahn angesiedelt: Weltmeister im Gruppenzielspringen und Weltmeister in der Gesamtmannschaftswertung! Diesen Erfolg konnte der gelernte



# Rainer Wilde



Heizungsinstallateur aus Halle im September vorigen Jahres verbuchen, als die DDR-Mannschaft mit drei WM-Titeln und weiteren fünf Medaillen nach Hause zurückkehrte. Für Rainer Wilde war diese Zagreber Fallschirmsport-Weltmeisterschaft nicht nur die bisher erfolgreichste, sondern zugleich auch sein Abschied vom Leistungssport. Wer zwölf Jahre lang zur Auswahlmannschaft gehörte und es mittlerweile auf über 4300 Sprünge gebracht hat (er hält damit die Spitze in unserem Lande), der weiß, was er getan hat, und der hat verständlicherweise auch das Bedürfnis, nun den Jüngeren das Feld zu räumen. Und mit diesem Schritt wurde aus dem „Alten“ sehr schnell wieder ein „Junger“, denn war er unter seinen Sportkameraden zuletzt tatsächlich der mit Abstand Älteste, so zählt er unter seinen heutigen Trainer- Kollegen ganz sicher zu den Jüngsten. Und damit ist schon gesagt, womit sich Rainer Wilde nun beschäftigt. Er arbeitet als Nachwuchstrainer am GST-Klub für Fallschirmsport Halle-Oppin, gibt seine Erfahrungen an andere weiter, bildet vielleicht sogar mal einen künftigen Weltmeister heran. Bis es allerdings soweit ist, hat er sicher noch eine ganze Menge anderer Dinge zu tun. „Zunächst einmal muss ich in die Materie reinriechen, lernen, dann kann man weitersehen.“ Und reinriechen und lernen, das tut Rainer Wilde. Von 1976 bis 1978 legte er die Sonderreifeprüfung für ein Hochschulstudium an der DHFK in Leipzig ab. Nun befindet er sich an eben dieser Hochschule für Körperkultur in einem fünfjährigen Studium zum Diplomsportlehrer. Und wenn alles klappt, was anzunehmen ist, dann hat er diese Hürde im Sommer 1983 genommen.

Was solch ein Fernstudium bedeutet, ist allgemein bekannt. Der Tagesablauf wird für Rainer Wilde in den kommenden vier Jahren also sicher nicht sehr viel ruhiger werden, als er es bisher gewohnt war. Nach wie vor wird er da auf das Verständnis seiner Frau und seiner beiden Kinder zählen müssen, und nach wie vor auch wird er neben seiner Trainertätigkeit und dem Studium nur sehr wenig Zeit haben, über die er frei verfügen kann. Aber nach wie vor auch hält er zumindest einem Hobby die Treue (und das „solange wie es nur geht, bestimmt aber noch ein paar Jahre“);



# Rainer Wilde



dem Fußball! Bei der VSG Oppin (1. Kreisklasse) spielt Rainer Wilde als Mittelstürmer bzw. Rechtsaußen.

- Gudrun Pistiak -

Der kickende Fallschirmsport-Nachwuchstrainer und ehemalige Sportstudent der DHfK konnte am Fallschirmsportclub der GST in Halle-Oppin sein Wissen erfolgreich mit jungen Sportlern teilen und sie zu Höchstleistungen in ihrem Leistungssport bringen. Exemplarisch für seinen Erfolg als Trainer kann hier Rainers Schützling Marco Pflüger erwähnt werden. Der Junioren-Vizeweltmeister von 1989 stand zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung am Anfang seiner Karriere und wurde in den folgenden Jahren, nun im Dress des gesamtdeutschen Landes, 22mal Weltmeister im Fallschirmsport. Er sprang am 15. September 2007 einen neuen Weltrekord in der Disziplin 'Style' und setzte mit den 5,18 Sekunden eine Marke, die bis zum heutigen Tag nicht unterboten wurde. Mit Fug und Recht kann hier behauptet werden, dass Rainer Wilde die elementaren Grundfertigkeiten für den Erfolg des ehemaligen Turnsportlers vermittelt hat.

## **Sprungjubiläen:**

1000. Sprung am 28.04.1970  
 2000. Sprung am 03.09.1972  
 3000. Sprung am 09.09.1975  
 4000. Sprung am 13.04.1978

## **Gesprungene Fallschirme:**

PD-47 (18 Sprünge)  
 T-2 (9 Sprünge)  
 RL-3 (7 Sprünge)  
 RL-3/2 (32 Sprünge)



# Rainer Wilde



RL-3/4 (659 Sprünge)  
RL-3/5 (244 Sprünge)  
PTCH-7 (538 Sprünge)  
PTCH-8 (1313 Sprünge)  
Strato-Star (490 Sprünge)  
UT-15 (807 Sprünge)  
RL-10, RL-10/2 (738 Sprünge)  
RL-12, RL-12/2 (12 Sprünge)

**Sonstige Auszeichnungen:** Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Bronze  
Nr. 326 am 22.10.1964,  
Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Silber  
Nr. 152 am 05.11.1965,  
Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Gold  
Nr. 83 am 05.11.1965,  
Ehrentitel „Meister des Sports“ 1975,  
Ernst-Schneller-Medaille in Silber 1975,  
Ernst-Schneller-Medaille in Gold 1978,  
Ehrentitel „Verdienter Meister des Sports“  
1979,  
Arthur-Becker-Medaille in Gold 1979